

## **Abstrakt für die 14. ICF-Anwenderkonferenz**

Aachen, 02. März 2016

### **Anwendungsprojekt**

#### **Die ICF-Lernplattform Hand – ein interaktives Schulungsprogramm zur ICF und deren Anwendung in der Versorgung von Patienten mit Verletzungen und Erkrankungen der Hand**

Sandra Kus<sup>1,2</sup>, Michaela Coenen<sup>1,2</sup>, Klaus-Dieter Rudolf<sup>3</sup>, Caroline Dereskewitz<sup>3</sup>, Konsortium Leuchtturmprojekt Hand<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie – IBE, Forschungseinheit für Biopsychosoziale Gesundheit, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München

<sup>2</sup> ICF Research Branch, a cooperation partner within the WHO Collaborating Centre for the Family of International Classifications in Germany (at DIMDI)

<sup>3</sup> Abteilung für Handchirurgie, Plastische und Mikrochirurgie, BG Klinikum Hamburg

<sup>4</sup> Claudia Best, Birgit Dölz, Nicole Drummer, Andrea Franz, Kristian Weißenberg, Wolf-Lutz Müller (BG Klinikum Bergmannstrost Halle), Christian Betz, Alexander Franz, Götz Hanebuth (BG Unfallklinik Frankfurt am Main), Berthold Bickert, Victoria Struckmann (BG Klinik Ludwigshafen), Adrien Daigeler, Oliver Höffken, Christoph Sachs (BG Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum), Sonja Bonness, Caroline Dereskewitz, Katja Freund, Klaus-Dieter Rudolf, Claudia Schröder-Kraft, Anja Thielitz (BG Klinikum Hamburg), Sabine Drisch, Christoph Heidenreich, Verena Stein (BG Unfallklinik Murnau), Andreas Eisenschenk, Pattariya Jänsch, Maryam Wickert (Unfallkrankenhaus Berlin), Florian Goetz, Natascha Weihs (Rhön-Klinikum Bad Neustadt), Burkhard Heitmann, Detlef Schreier (BG Klinikum Duisburg), Andreas Nusche, Stéphane Stahl (BG Klinik Tübingen)

#### **Problem**

Der Kenntnisstand zur Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) und die Umsetzung der bio-psycho-sozialen Betrachtungsweise in der medizinischen Versorgung und Rehabilitation von Patienten mit Verletzungen und Erkrankungen der Hand sind auch 15 Jahre nach der Verabschiedung der ICF noch verbesserungswürdig.

#### **Ziel**

Wissensvermittlung zur ICF für alle an der Versorgung von Patienten mit Verletzungen und Erkrankungen der Hand beteiligten Berufsgruppen – auf Seiten der Leistungserbringer und Kosten- bzw. Rehabilitationsträger; Darstellung konkreter Anwendungsbeispiele (Fallstudien) der bio-psycho-sozialen Sichtweise im Heilverfahren nach Verletzungen bzw. Erkrankungen der Hand.

#### **Umsetzung**

Ein interaktives Schulungsprogramm, die „ICF-Lernplattform Hand“, wird im Rahmen des von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung geförderten Forschungsvorhabens „Leuchtturmprojekt Hand“ entwickelt. Sie soll dem Nutzer Grundkenntnisse über die ICF vermitteln und aufzeigen, wie

die Anwendung der ICF in der klinischen Praxis nach Verletzungen oder Erkrankungen der Hand erfolgen kann. Neben einem Einführungsmodul werden in fünf Lernmodulen Informationen zur ICF-Klassifikation (Modul 1), zu ICF Core Sets (Modul 2), zur Messung von Funktionsfähigkeit (Modul 3) sowie zur ICF-basierten Behandlungssteuerung nach Verletzungen oder Erkrankungen der Hand (Modul 4) bereitgestellt. Klinische Fallstudien (Modul 5) verdeutlichen die Anwendung eines ICF-basierten Assessments in der klinischen Routine.

### **Ergebnisse**

Die theoretisch ausgerichteten interaktiven Lernmodule 1 bis 4 wurden erarbeitet und von Seiten der Unfallversicherungsträger in einer schriftlichen Befragung evaluiert. Die Durchführung eines ICF-basierten Assessments (Modul 3) nach Verletzungen und Erkrankungen der Hand wird über Bild- und Videomaterial ausführlich dargestellt, Möglichkeiten zur Dokumentation werden dabei aufgezeigt.

### **Ausblick**

Die Bereitstellung der ICF-Lernplattform Hand soll den Kenntnisstand zur ICF und das Wissen zu Möglichkeiten der Implementierung von ICF Core Sets im Heilverfahren bei Leistungserbringern, Kosten- und Rehabilitationsträgern erweitern. Zudem soll die Lernplattform – und hier vor allem Modul 3 zur Erfassung der Funktionsfähigkeit – dazu beitragen, eine ICF-basierte, standardisierte Erfassung und Dokumentation der Funktionsfähigkeit in der Versorgung von Patienten mit Verletzungen und Erkrankungen der Hand auch über Schnittstellen hinweg zu erreichen und so zu einer Optimierung des Heilverfahrens nach Verletzungen bzw. Erkrankungen der Hand beizutragen.

Diese Forschungsarbeit wurde mit Mitteln der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung unterstützt. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.